

2051/J XX.GP

der Abgeordneten Großruck  
und Kollegen  
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
betreffend die Absicherung von behinderten Menschen im Alter  
Ein behindertes Kind aufzuziehen, erfordert von den betroffenen Eltern sehr  
viel Einsatz, Engagement und Geduld. Dazu kommt für viele noch die Sorge  
darüber, wie ihr Kind abgesichert ist, falls sie selbst nicht mehr in der Lage  
sind, sich um dieses zu kümmern.  
Deshalb richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für  
Arbeit, Gesundheit und Soziales nachstehende

**ANFRAGE**

- 1 . Wieviele behinderte Menschen gibt es in Österreich?
2. Nach welchen Kriterien werden die verschiedenen Arten und Grade von  
Behinderungen eingeteilt und wie verteilt sich die Gesamtheit der  
behinderten Menschen auf diese?
3. Wie schaut die Altersstruktur der behinderten Menschen - nach dem Grad der  
Behinderung - aus?
4. Wie erfolgt derzeit die Absicherung von Behinderten im Alter?
5. Sind Sie der Meinung, daß die derzeitige gesetzliche Regelung ausreichend  
ist?
6. Erwerben Schwerbehinderte, die in Behindertenwerkstätten tätig sind, einen  
Pensionsanspruch?
7. Wenn nein, sind Sie der Meinung, daß dafür die rechtlichen Voraussetzungen  
geschaffen werden sollten?